Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 14 (1928)

**Heft:** 17

Artikel: Der Tagesbefehl

Autor: Staub, J.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-529754

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: Z. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Betlagen gur "Schweizer: Schule": Bolfsichule . Die Lehrerin . Ceminar

Injeratin-Unnahme, Drud und Berjand durch den Berlag Otto Walter U. 6. - Olten

Abonnements-Sairespreis Fr. 10.—, bet ber Bon bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portognichlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Der Tagesbefehl — Geistige Benzinnachfüllung — Silfswerke für den Geographieunterricht an andels chulen — Gedanken zu den Examen — Gin ernster Appell — Bergreisen nach Zermatt-Gorners grat Schulnachrichten — Bücherschau — Beilage: Bolksichule Rr. 8.

# Der Tagesbefehl

J. Staub, Erftfeld.

Wer ichon als Soldat im grauen Staatstuch bem Baterlande seine Dienfte leiften mußte, ber weiß aus Erfahrung, was man unter einem fog. Tagesbefehl zu verstehen hat. Am schwarzen Brett im Rasernengang habe ich ihn zum erstenmal gesehen und beim Sauptverlesen hat ihn jeweilen der Feldweibel, mit den nötigen Zutaten versehen, sei= ner Soldatenfamilie zur Renntnis gebracht. Unter Berüdfichtigung ber verschiebenften Umftanbe verzeichnet so ein Tagesbefehl alle vorkommenden Verrichtungen und Arbeiten eines Diensttages. Bon ber Tagwache am frühen Morgen bis zum Signal "Lichterlöschen" am Abend ist jede Minute mit irgend einer Diensttätigkeit belegt. Im guten Tages= befehl gibt es kein Zeitverlieren, kein Faulenzen, aber auch fein Ueberlasten. Dabei ist gleichzeitig ber Tagesbefehl ein Stud Plan. In seiner Stoffaus= wahl schließt er an das Vorausgegangene an und leitet das Kommende ein. Wo aber Plan ist, da ist Uebersicht, da ist Ordnung. Ordnung aber hilft auch

haushalten; Ordnung, Plan und Zielsicherheit führen zum Ersolg. Wenn ich auch in meiner Diensteit nicht sebem Tagesbesehl ungeteilte Begeisterung entgegenzubringen vermochte, so muß ich dennoch das System der Tagesbesehle als vorzügliche methodische Einrichtung im militärischen Unterricht achten und anerkennen.

Nach Leo XIII. ist aber die Schulftube das Schlachtfeld, auf dem entschieden werden muß, ob die Gesellschaft ihren sittlichen Charater bewahren soll. Darnach dist du, Lehrer, gleichsam auch militärischer Anführer. Die dir anvertrauten Kinder sind die Soldaten. Jedoch ist all dein Arbeiten und das Ziel deines Schaffens tausendsach ebler und besser als gewöhnlicher Militär-, Kriegs- und Berteidigungsdienst. Du hast deine Soldaten nicht anzuleiten, wie man zerstört und vernichtet, sondern hast zu zeigen, wie man ausbaut, hast den Weg zu weisen nach dem zeitlichen und ewigen Glück. Deine Dienst- und Exerzierreglemente sind Schulordnung

Dergiß nicht, das Unterrichtsheft des kath. Lehrervereins zu bebereitung, erspart dir Zeit, und du hilfst durch die Anschaffung manche Not
bannen, machst manche Klage verstummen.

und Lebrolan, vor allem aber bie Gesetze, die ber Ewige felber in seinen 10 Beboten niebergelegt bat. Solltest baber nicht auch bu in beinem weit wichtigeren Amte als bem eines gewöhnlichen Solbatenführers die so vorteilhafte Einrichtung ber Tagesbefehle dir zunute machen? Gang gewiß! Du bift bagu verpflichtet, benn bein oberfter Felbherr ber Soopfer ber bir anvertrauten Kinderle len, wird von dir einmal alle Tagesbesehle vorgelegt verlangen. Er wartet beiner entweder mit Lohn ober mit Stafe.

Darum verarge es mir nicht, wenn ich bich wieder einmal an bein Tagebuch, bein Unterrichtsheft erinnere. Die täglichen Eintragungen follen beine Tagesbesehle sein. Da legst bu als Lehrerfeldberr fest, mas bu von beinem großen, erbabenen Lebr- und Erzicherauftrag nun gerade an bem vor bir liegenden Tage zu erreichen gedentst. Tei ber Aufstellung bes Tagesplans wirft bu bir Rechenschaft geben muffen, wie bu bie Beiteinteil ft und ausnuteft. Mündliche und schriftliche Arbeiten, leichte und schwere Aufgaben wirst bu in angenehmem Bechiel anordnen. Damit bemahrst bu beine Schuler vor ermubenber Ueberlastung und bannst zugleich eine gewisse Faulenzerei, welche ber Disziplin fo vieles in den Beg ju legen weiß. Freilich wird ja ber Stundenplan in erster Linie als Wegweiser zu dienen haben. Allein, die Berichtebenbeit ber Schüler in ihrem Auffaffungsvermögen, bas Bufammentreffen bes Unterrichtsft offes für die einzelnen Stufen, die Rudficht= nahme auf die Arten ber Darbietung unb Bertiefung und andere Umftanbe erforbern boch für seben Tag eine besondere Anpassungsweise. Wer daher ohne Unterrichtsbest auskommen und nur vom Stundenplan fich führen laffen will, ber wird schablonenhaft. Er verzichtet auf eine tre i = bende Kraft, auf Frische und Mannig= faltigfeit, auf individuellen Einsch lag in seinem Jugendbildnerberufe. Seine Arbeit tann verglichen werben mit einem Gemälbe, dem ein eigentlicher Charafter fehlt, ober mit Mufit. die feine Modulationen kennt, Fabe - langweilig! Die Erfolge find baber auch entsprechend. Ueberdies wird aber die Schultätigkeit durch das Unterrichtsheft auch geordnet und übersicht= lich. Der Anschluß an den Stoff des vergangenen und des kommenden Tages muß stets geknüpft werden. Dabei frägt man sich unwillfürlich, wo man stehe und wo hinaus man wolle. So ruft der Tagesplan seinerseits nach bem Semester = und bem Jahresplan. Bielbewußt im Unterricht, zielsicher vor allem in der Erzieherarbeit, das find bie weitern Früchte des gewiffenhaft geführten Unterrichtsheftes.

Unterrichtsheft bente, welches unfere Hilfskaffakommission berousgibt, konnte ich noch auf eine Anzahl besonderer Vorzüge hinweisen. Da trägt vorerst jede Bochenseite ihren Leitsat. Der eine spricht als Mabner zu die, der andere als Tröster, wieder ein anderer befestigt einen bewährten Erziehungsgrundsatzod, warnt vor Mitgriffen, Dann findet sich eine eigene Kolonne für bas etische Wochenziel, wodurch der Erziebungscharafter bes Buches besonders festgelegt wird. Bei all dem ist das Buch so gefällig und in seiner Unwendung to banblich und einfach. Es überlastet nicht mit unnügen Zusammenstellungen, bie dem Lehrer viel kostbare Zeit wegnehmen. Indem es eben nur das verlangt, was unbedingt nötig ift, macht es ben Lehrer nicht nach ben erften 14 Tagen schon überdruffig, sondern bleibt ibm burch das ganze Schuljahr ein lieber Begleiter, macht sich bei ihm heimisch und wird schließlich zum unenthehrlichen Berater und Belfer, ben man nicht mehr miffen mochte. Begreiflich baber, daß das Buch im ersten Jahre seines Erscheinens einen to guten Abfat fand und bag es bereits in mehreren Rantonen obligatorifd eingeführt wurde. Gewiß liegt auch barin eine Empfehlung für unser Tagebuch, weil ber Reinerlös der Hilfstaffe und damit d.m. in Not geratenen Rollegen ober ber hilfebedürfti en Lehrerin zutommt. Ein gutes Wert, beffen Früchte vielleicht gar einft bir ober mir zufommen werben; wer tann es wiffen! Bis beute bat fich über unfer Tagebuch auch feine einzige Stimme nachteilig geäußert. Ueberall nur ein Lob. Allerdings ift vom Lebrer an mehrflaffiger Schule ber Wunich geäußert worben, es mochte für bie Eintragungen pro Schultag etwas mehr Raum zur Verfügung fein. Gerne wird eine weitere Auflage biefem Begehren gebührenb Rechnung tragen.

Wo zwar ber Einwurf über Plakmangel von Lehrern an ein- ober zwei- und breitlaffigen Schulen erhoben wird, da muß betont werden, daß fie ibre Ansicht über bas Unterrichtsbeft forrigieren muffen. Das Unterrichtsheft ift fein Präparationsheft. Darum gehört ber methodische Aufbau bezügl. Darbietung und Bertiefung in den verschiedenen Stoffgebieten nicht ba hinein. Man legt boch für jedes Fach sein gesonder= tes Heft an, seine sogenannte spezielle Methodik. Da sammelt man die Lehrübungen, da notiert man seine Erfahrungen, ba gibt man fich Rechenschaft barüber, ob für diefen ober jenen Stoff bie entwidelnbe ober bozierende Darbietungsweise gewählt werden soll usw. Das Präparationsheft braucht nicht jedes Jahr neu angelegt zu werben. Es wird aber wohl aus der Erfahrung beraus beständig ergänzt und forrigiert. Das Unterrichtsheft bagegen baut sich je-Indem ich nun ganz besonders an unser eigenes I des Iahr neu auf, weil sa auch die es bedin-

genden Umstände beständig neu sind. Enthält das Unterrichtsbeft für jeden Tag die Tagesbefehle, so tann man bie Praparationshefte mit ben Spezialreglementen bes Solbatenunterrichtes vergleichen, Schiefvorschriften, Turnanleitung etc. Sowenig nun ber Tagesbefehl diese Reglemente umschreibt, ebensowenig bringt man ganze Praparationen im Unterrichtsheft unter. Man verzeichnet barin nur, was und wann täglich gearbeitet wird, und fann ja wohl noch auf die Praparationen verweisen. Letteres hat allerdings in möglichster Kurze zu erfolgen, benn auch bier liegt in ber Rurze bie Uebersicht, die im Unterricht eine so wertvolle Stute ift. Mag man benn auch im Vielerlei bes Unterrichtes einmal den Faben verlieren, so genügt ein unauffälliger Blid ins übersichtlich geführte Unterrichtsbeft, und man ift wieder seiner Sache sicher. Sasten, Unsicherheit und langweiliges Suchen verschwinden. Die Zeit ist zu Anfang bes Schuljahres gleich gewissenhaft ausgewertet, wie gegen bas Eramen bin, und ber Blid ift immer auf basselbe Endziel gerichtet.

In der Kürze ist aber auch die Garantie gegeben, daß die Eintragungen nicht schon nach den ersten 14 Tagen eingestellt werden. Für den mehrklassigen Unterricht läßt sich die Anwendung leicht so gestalten, daß man für sede Woche zwei Wochenseiten verwendet, die eine für diese (1., 2., 3. Klasse), die andere für sene (4., 5., 6. Klasse) Hälste der Schulabteilung (bei gemeinsamen, wie getrenntem Unterricht). Der Uebersicht halber kann man dei seder zweiten Seite die Kolonne mit dem Vordruck der Wochentage heraussichneiden, den Leitsat kann man doch stehen lassen. Allerdinas braucht es dann, weil ein Buch nur ein halbes Schulsahr ausreicht, zwei Bücher, was sich aber sicher lohnen wird.

Was von einem Unterricht zu halten ist, ber zwar saubere Eintragungen im Unterrichtshest vorweist, sich aber nicht darnach richtet, das brauche ich wohl nicht zu besprechen. Solche Unterrichtsheste sind eine beständige Lüge, und der Lehrer, der sie sührt, hintergeht in erster Linie sich selber. Nein, die Tageseintragungen seinen Tages besehle, die man mit militärischer Genauigkeit aussührt. Man halte es da mit dem russischen General Suwarow, der sich, wie I. P. Bebel erzählt, zu seiner Veredlung unter seine arge Misachtung seiner eigenen Person, wenn man gerade seine Verordnungen nicht hält, die man sich selber gibt.

Meine Eintragungen ins Tagebuch mache ich immer von einem Tag auf ben anbern. Ich habe

mich an biefe Urbeitsweise gewöhnt und mache babei gute Erfahrungen. Ob man nun mit Vorteil seine Tagesbesehle sich für 14 Tage ober gar 4 Bochen voraus aufstellt, wie fürzlich einer melbete, das habe ich noch nicht erprobt. Ich begreife, daß man seinen Jahresstoff in Monats= und Wochenpensum einteilt, daß man sich aber im Rahmen biefes Stoffes gleich zum voraus auch für jeden Tag bindet, will mir nicht recht gefallen. Es gibt boch so viel Unvorhergesehenes, bas den Plan von einem Tag auf den andern beeinflussen kann. Sodann wieber Schafft ber Unterricht heute Momente, bie unbebingt morgen einer gemüt= ober charafterbilbenden Auswirfung rufen. Soll ich biese nun unbenutt laffen und streng nach dem vorausbestimm. ten Unterrichtsplan handeln? Soll ich ben Plan umgehen und also planlos werden? Mir will beibes nicht recht zusagen. Ober soll ich im voraus für Unvorbergesehenes Raum frei laffin? — Ich finde doch, die tägliche Eintragung ins Unterrichtsheft sei sedem andern Modus vorzuziehen. In täglichen Portionen zu arbeiten, gehl sicher auch leichter, nach bem Grundsat: Teile unt berriche. Dagegen ist es empfehlenswert, wenigstens alle 14 Tage einmal nachzuforschen, wie man zum Gesamtplane steht.

Enblich ist es auch nicht gesagt, baß man bie Eintragungen streng nach bem Mufter auf ber Probeseite besorgt. Da man am Bormittag vielleicht nicht die ganze Woche hindurch in 4 vollen Stunden unterrichtet, tann in die Linie mit ber Zeitangabe auch nur eine Numerierung hingesetzt werden. Ebenso kann auf die erste Linie in den Tagesfelbern mit Vorteil bas Hauptfach ber betreffenden Stunde eingetragen werden (eventuell unterftricen), mabrent barunter bie Tatigfeit ber einzelnen Rlaffen folgt usw. Für bie Absenzen findet man nach dem angegebenen Mufter irgend welche Zeichen. Alle 8 ober 14 Tage trage man biese auf das besondere Verzeichnis über. Die leeren Blätter gestatten eine mannigfaltige Verwendung. Dahin placiere man Jahres= und Simesterplan. Schulmaterialverzeichnis, Beobachtungen in methobischer ober pabagogischer Hinsicht etc. Da fann man sich auch empfehlenswerte Schriften notieren ober kann diesen oder jenen besondern Schultag protofollieren. Die lette Seite sodann bringt das Verzeichnis der Schulbesuche. Für alles sorgt das Unterrichtsheft, an alles Nötige erinnert es, und doch ist es dabei nicht überladen. Das ist es, was es uns lieb macht. Möge es im zweiten Jahre seiner Wanderschaft neue und dauernde Freunde sich werben und Segen hineintragen in unsere lieben Schweizerschulen.